

ton takt

MARIA CALLAS

Norma/La Sonnambula/Tosca/Aida/Diverse Komponisten und Orchester/1951–1964/EMI, ADD

Die Diva live



Wollte man sich allein auf das Studio-Vermächtnis der Callas beschränken, würde man der Ausnahmekünstlerin nicht gerecht. Denn trotz klanglicher Abstriche ergänzen die zahlreichen Live-Dokumente die Callas-Diskographie quantitativ und qualitativ erheblich. Erfreulicherweise veröffentlicht EMI seit einigen Jahren nach und nach zuvor nur auf dem grauen Markt erhältliche Mitschnitte sorgfältig überarbeitet und ediert. Lobenswert ist darüber hinaus, dass erstmals konsequent die Konzert-Auftritte der Callas in einer geschlossenen Edition zugänglich werden (Neuveröffentlichungen siehe unten).

Der Triumph von Vincenzo Bellinis *Norma* in London 1952 unter der inspirierten Leitung von Vittorio Gui war nicht nur ein Verdienst der sehr intensiven Callas, sondern auch einer ausgewogenen Aufführung, in der besonders reizvoll ist, die berühmte Ebe Stignani als Partnerin der Callas zu hören (3 CD 562 668-2).

Wie bei *Norma* hat die Callas auch im Fall von Bellinis *Nachtwandlerin* unverrückbare Marksteine gesetzt. Einen grandiosen Einstand hatte sie bereits 1955 unter Bernstein in der Visconti-Inszenierung gegeben (EMI). Zwei Jahre später stand sie mit der Mailänder Scala in der Folgeserie in Köln auf der Bühne. Eine bejubelte Aufführung, die der Bernsteins kaum nachsteht und glücklicherweise überliefert wurde. Die Callas bei guter Stimme, eingebettet in ein sehr homogenes und gutes Ensemble mit Nicola Monti und Fiorenza Cossotto (2 CD 562 672-2).

Zwiespältige Empfindungen löste das Callas-Comeback mit Giacomo Puccinis *Tosca* in Covent Garden 1964 nach 18 Monaten Bühnenabstinenz aus. Denn die Kombination privater Probleme mit fortge-

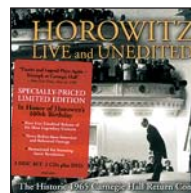
schrittenem Stimmverschleiß ließen nicht zwangsläufig Großes erwarten. Und doch ist gerade der Mitschnitt unter Felice Cillario ein Beweis dafür, wozu die Diva selbst am Ende ihrer Karriere noch in der Lage war. In London präsentierte sie sich nicht nur in guter stimmlicher Verfassung, sondern wie so oft in späten Jahren auch mit außerordentlich expressiver Ausdruckskraft. So ist diese rundum stimmige *Tosca* mit einem herausragenden Tito Gobbi eine sehr willkommene Ergänzung der legendären Studioeinspielung unter Sabata (2 CD 562 675-2).

Sehr frühe Callas-Dokumente leiden dagegen häufig unter künstlerischer Unausgewogenheit, vor allem an mangelnder Ensembleleistung. Auch Giuseppe Verdis *Aida* aus Mexico City 1951 muss mit solchen Einschränkungen zurechtkommen. Selbst Protagonisten wie Del Monaco oder Giuseppe Taddei hatten damals das Bedürfnis, ihre Stimmen lautstärker und mehr in den Vordergrund zu bringen als gestalterische Elemente. Dennoch hat die so vor allem stimmlich üppige Aufführung zwei große Pluspunkte: Selten ist die Stimme der Callas in so reinem, unverbrauchten Zustand zu genießen – und das in einem Werk, das in ihrer Diskographie sehr selten ist (2 CD 562 678-2).

HOROWITZ – LIVE AND UNEDITED

Das historische Comeback-Konzert in der Carnegie Hall 1965/Sony 2 CD & DVD, ADD

Ursprünglich



Nach zwölf Jahren feierte Vladimir Horowitz 1965 in der New Yorker Carnegie Hall sein Bühnen-Comeback. Den legendären Auftritt mit einem für den Pianisten typischen Programm mit Schumann, Scriabin, Debussy, Chopin, Moszkowski und Bach-Busoni veröffentlicht Sony nun erstmals mit Zusatzmaterial – die kompletten Kinderszenen von Robert Schumann – und einer Bonus-DVD mit Ausschnitten aus dem Film „The last Romantic“.

Das Set ist nobel aufgemacht, die Überarbeitung neu. Frühere Eingriffe wie das Ausmerzen von Spielfehlern wurden zurückgenommen, und so wird das ganze Konzert nun in seiner ursprünglichen und authentischen Form präsentiert.

ALEXANDER WERNER

Weitere Callas-Neuheiten:



Live in Stuttgart 1959: Werke von Spontini, Verdi, Rossini, Bellini. Orchester des Süddeutschen Rundfunks, Nicola Resigno. EMI 562 682-2, ADD



Live in Hamburg 1959: Werke von Spontini, Verdi, Rossini, Bellini. Orchester des Norddeutschen Rundfunks, Nicola Resigno. EMI 562 681-2, ADD



Live in Amsterdam 1959: Werke von Spontini, Verdi, Bellini. Concertgebouw Orchestra Amsterdam, Nicola Resigno. EMI 562 683-2, ADD



Live in Paris 1963 & 1976: Werke von Rossini, Puccini, Massenet, Verdi, Beethoven. Orchestre National RTF, Georges Prêtre. EMI 562 685-2, ADD



Live in London 1961 & 1962: Werke von Weber, Rossini, Massenet, Verdi, Bizet, Donizetti, Boito. Diverse Orchester, Georges Prêtre. EMI 562 684-2, ADD